

Bernhard Rütsche

PD Dr. iur., Rechtsanwalt

Rechte von Ungeborenen auf Leben und Integrität

**Die Verfassung zwischen Ethik
und Rechtspraxis**



DIKE



Nomos

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
<i>1. Teil</i>	
Vorbemerkungen zur Methode	5
A. Zur Auslegung von Verfassungsrecht	6
1. Unterscheidung zwischen Auslegung und Fortbildung des Rechts	6
a) Bedeutung und Inhalt der Unterscheidung.....	6
b) Kritik an der Unterscheidung	13
c) Antworten auf die Kritik.....	24
2. Ethik als Quelle für die Auslegung von Verfassungsrecht.....	35
a) Bezug von Fachwissenschaften im Rahmen der Auslegung.....	35
b) Ethik als Fachwissenschaft.....	37
c) Fachkonsens in der Ethik.....	40
B. Zur Fortbildung von Verfassungsrecht.....	44
1. Fortbildung von Verfassungsrecht in der Praxis	44
a) Zuständigkeit für die Fortbildung von Verfassungsrecht.....	44
b) Fortbildung als Konkretisierung von Rechten	50
c) Fortbildung als Anerkennung neuer Rechte.....	56
2. Rekonstruktive Methode der Fortbildung von Verfassungsrecht...	65
a) Die einzelnen methodischen Kriterien.....	66
b) Zur ethischen Begründbarkeit von Rechten.....	74
c) Zur Anerkennung von Rechten in der Praxis.....	85
Ergebnisse 1. Teil	89
<i>2. Teil</i>	
Rechte von Ungeborenen de lege lata.....	93
A. Bedeutung der Begriffe "Mensch" und "Person"	94
1. Menschen und Personen als Rechtsträger	94
a) Bezeichnung der Rechtsträgerschaft im geltenden Recht.....	94
b) "Mensch" und "Person" als rechtliche Synonyme	97
2. Mensch- und Personsein ab einem bestimmten Zeitpunkt?	100
a) Menschenrechte als universelle und natürliche Rechte.....	101
b) Präambel der Kinderrechtskonvention.....	106
c) Biomedizinkonvention des Europarates.....	108
d) Schweizerische Bundesverfassung	109
e) Auslegung "im Zweifel für das Grundrecht"?	111

3.	Inhaltliche Definition des Menschen	114
	a) Der Mensch als vernünftiges und autonomes Wesen	115
	b) Der Mensch als schutzbedürftiges Wesen	125
	c) Verbot eines bestimmten Menschenbildes.....	130
	d) Konsequenzen für die Verfassungsauslegung	136
4.	Inhaltliche Definition der Person	138
	a) "Naturae rationalis individua substantia"	138
	b) Zum Begriffselement der Individualität	140
	c) Zu den Begriffselementen der Vernunft und Autonomie.....	146
	d) Konsequenzen für die Verfassungsauslegung	150
5.	Rechte von Ungeborenen kraft ihres Potenzials?.....	153
	a) Assoziative Variante des Potenzialitätsarguments	154
	b) Ontologische Variante des Potenzialitätsarguments	159
	c) Psychologische Variante des Potenzialitätsarguments.....	166
	d) Potenzial ab der Befruchtung	169
	e) Potenzial ab späteren Entwicklungsstadien	176
	f) Verhältnis zum Spezies-, Kontinuitäts- und Identitätsargument.....	187
	g) Konsequenzen für die Verfassungsauslegung	192
6.	Rechte von Ungeborenen aus praktischen Gründen?.....	195
	a) Argument der Sicherheitsmarge	196
	b) Argument des Gefühlsschutzes.....	199
	c) Argument des Normenschutzes	202
	d) Konsequenzen für die Verfassungsauslegung	207
B.	Beginn der Rechte auf Leben und Integrität.....	209
1.	Verankerung der Rechte auf Leben und Integrität	209
	a) Recht auf Leben	210
	b) Rechte auf Integrität	210
2.	Lebens- und Integritätsrechte ab einem bestimmten Zeitpunkt?....	215
	a) Bedeutung der Güter 'Leben' und 'Integrität'.....	215
	b) Menschenrechtstexte der UNO.....	217
	c) Europäische Menschenrechtskonvention	220
	d) Schweizerische Bundesverfassung	230
3.	Wann besteht das Bedürfnis nach Leben?	243
	a) Fähigkeit zum Lebenswunsch.....	244
	b) Fähigkeit zu beliebigen Wünschen.....	250
	c) Fähigkeit zu angenehmen Empfindungen.....	257
	d) Natürlicher Lebenstrieb	261
	e) Konsequenzen für die Verfassungsauslegung.....	265

4.	Wann besteht das Bedürfnis nach Integrität?.....	266
	a) Bedürfnis nach Abwesenheit von Schmerzen und Leiden.....	266
	b) Bedürfnis nach Gesundheit.....	270
	c) Selbstbestimmung über den eigenen Körper	277
	d) Konsequenzen für die Verfassungsauslegung	280
C.	Beginn der Menschenwürde.....	284
1.	Verhältnis zu den Rechten auf Leben und Integrität.....	284
	a) Verankerung der Menschenwürde	284
	b) Menschenwürde als Fundament der Grundrechte.....	286
	c) Menschenwürde als Grundrecht	291
	d) Menschenwürde als Verfassungsprinzip	295
2.	Menschenwürde ab einem bestimmten Zeitpunkt?.....	304
	a) Biomedizinkonvention des Europarates.....	304
	b) Schweizerische Bundesverfassung	307
3.	Worin besteht die Würde des Menschen?.....	316
	a) Eigenwert des Menschen als Grund seiner Würde	316
	b) Personsein des Menschen als Grund seiner Würde	319
	c) Selbstachtung des Menschen als Grund seiner Würde.....	327
	d) Einzigartigkeit des Menschen als Grund seiner Würde	331
	e) Konsequenzen für die Verfassungsauslegung.....	338
	Ergebnisse 2. Teil	340

3. Teil

Rechte von Ungeborenen de lege ferenda 347

A.	Rechtstheoretische Voraussetzungen für Rechte Ungeborener	348
1.	Formaler Schutzzweck von Rechten.....	348
	a) Rechte als normative Privilegien	349
	b) Rechte schützen Individuen	355
	c) Rechte schützen Interessen	361
	d) Schützen Rechte den Wert von Lebewesen?	367
2.	Vergleich mit den materialen Schutzzwecken von Rechten	372
	a) Autonomie und Individualinteressen	372
	b) Schutzbedürftigkeit und Individualinteressen.....	379
	c) Einzigartigkeit und Individualinteressen	380
	d) Potenzialität und Individualinteressen	382
	e) Praktische Ausdehnungsargumente und Individualinteressen ...	386
	f) Konsequenzen für die Verfassungsfortbildung	390

B.	Ethische Begründbarkeit von Rechten Ungeborener.....	391
1.	Rechte aus dem eigennützigen Standpunkt.....	391
a)	Vertragsfähigkeit als Grund der Rechtsträgerschaft	392
b)	Ausdehnung der Rechtsträgerschaft auf Nicht- Vertragsfähige?	398
c)	Konsequenzen für die Verfassungsfortbildung.....	403
2.	Rechte aus dem unparteiischen Standpunkt.....	405
a)	Schutzbedürftigkeit als Grund der Rechtsträgerschaft.....	405
b)	Begrenzung der Rechtsträgerschaft auf Menschen?	412
c)	Bedürfnis nach Leben	416
d)	Bedürfnis nach Integrität	425
e)	Ausdehnung der Rechtsträgerschaft auf Nicht- Schutzbedürftige?.....	434
f)	Konsequenzen für die Verfassungsfortbildung	444
3.	Rechte aus dem kommunikativen Standpunkt	448
a)	Diskursfähigkeit als Grund der Rechtsträgerschaft.....	448
b)	Ausdehnung der Rechtsträgerschaft auf Nicht- Diskursfähige?.....	455
c)	Konsequenzen für die Verfassungsfortbildung.....	458
4.	Schutz von nicht-rechtsfähigen Ungeborenen	459
a)	Schutz des objektiven Eigenwerts von Ungeborenen	460
b)	Ethische Begründbarkeit des Schutzes	465
c)	Rechtlicher Schutz durch die Menschenwürde.....	469
d)	Konsequenzen für die Verfassungsfortbildung.....	475
C.	Anerkennung von Rechten Ungeborener in der Praxis	477
1.	Zivilrechtlicher Schutz der Persönlichkeit	477
a)	Beginn der zivilrechtlichen Persönlichkeit	477
b)	Bedingte Rechtsfähigkeit des Nasciturus	483
2.	Strafrechtlicher Schutz von Ungeborenen	487
a)	Beginn des Menschseins im Strafrecht	487
b)	Früher Schwangerschaftsabbruch.....	493
c)	Später Schwangerschaftsabbruch.....	500
3.	Regelungen zur Fortpflanzungsmedizin	504
a)	Erzeugung und Konservierung von Embryonen	505
b)	Präimplantations- und Pränataldiagnostik	512
c)	Zeugungsverbote zum Schutz des Kindeswohls.....	520

4.	Regelungen zur Forschung im pränatalen Bereich	527
	a) Erzeugung von Lebewesen zu Forschungszwecken	528
	b) Gewinnung embryonaler Stammzellen zu Forschungszwecken	535
	c) Forschung an Embryonen und Föten	540
5.	Regelungen zur Transplantationsmedizin	545
	a) Definition des Todes	545
	b) Transplantation von embryonalem und fötalem Gewebe	549
	Ergebnisse 3. Teil	554
	Schlussbetrachtung und Zusammenfassung	561
	Literaturverzeichnis	563
	Verzeichnis der amtlichen Dokumente	587
	Abkürzungsverzeichnis	589
	Sachregister	595